

# Online-Wohnungsplattform

Transparenz, wenig Bürokratie und schnellere Zuweisungen: Die neue Online-Wohnungsdatenbank des ÖIF bringt für alle Beteiligten erhebliche Erleichterungen und Vorteile.

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) bietet anerkannten Flüchtlingen zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten an, die den Integrationsprozess fördern und beschleunigen. Eine Kernleistung des ÖIF ist die Zuweisung von kostengünstigen Wohnungen an Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte und – in Einzelfällen – auch an Fremde mit Aufenthaltstitel. Derzeit stehen dem ÖIF rund 5.900 Wohnungen in ganz Österreich für die Wohnversorgung von Flüchtlingen zur Verfügung. In Oberösterreich und in Wien besitzt der ÖIF das Einweisungsrecht für rund 4.000 Wohnungen, der Rest entfällt auf andere Bundesländer.

**Klare Voraussetzungen für Wohnungszuweisung.** Die Wohnungszuweisung erfolgt bei Asylberechtigten grundsätzlich innerhalb der ersten drei Jahre nach Zuerkennung der Asylberechtigung. Voraussetzung für eine Zuweisung ist ein aufrechtes Dienstver-



Für Flüchtlinge stehen in Österreich rund 5.900 Wohnungen zur Verfügung.

hältnis mit einem der Familiengröße entsprechendem Einkommen. Humanitäre Zuweisungen (z. B. wegen Krankheit) sind möglich, wenn kein arbeitsfähiges Familienmitglied vorhanden ist. Zwei Mitarbeiter des ÖIF bearbeiten die Anträge bis hin zur Zuweisung und sind für alle Tätigkeiten in Zusammenhang mit den Wohnungen zuständig. Die Zuweisung von Wohnungen erfolgt seit 2001 im Rahmen des ÖIF, davor war das BMI zuständig.

**Vorteile für alle Beteiligten.** Das Leistungsprofil des ÖIF in der Versor-

gung von Flüchtlingen mit Startwohnungen wurde nun optimiert: Die Ende 2006 etablierte Online-Wohnungsplattform des ÖIF wird 2007 ausgebaut. Davon profitieren nicht nur Flüchtlinge und ÖIF-Mitarbeiter, sondern auch die Partner des ÖIF (z. B. Caritas, Volkshilfe) und die jeweiligen Genossenschaften. Die ÖIF-Partner haben die Möglichkeit, ihre Anträge online einzubringen; diese können dadurch schneller bearbeitet und elektronisch archiviert werden. Zuweisungen an Flüchtlinge erfolgen deutlich schneller.

Über die neue Homepage werden auch Informationsabfragen zu den Wohnungen in den einzelnen Regionen möglich. Die Genossenschaften können ihre Wohnungen durch das neue System online frei melden. Sie werden auch die Möglichkeit haben, ihre eigenen Wohnungen in der Datei aufzuführen und dabei die Befristungen zu überprüfen.

Kontakt: Mag. Dietmar Reichhart, [dietmar.reichhart@integrationsfonds.at](mailto:dietmar.reichhart@integrationsfonds.at)

## INTEGRATIONSFONDS

### Integration im Fokus

Im Dezember 2006 erscheint erstmals das neue Magazin „Integration im Fokus“ des Österreichischen Integrationsfonds.

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) will mit der neuen Publikation „Integration im Fokus“ einerseits seine Kommunikationsleistung verbessern, andererseits eine Plattform für fundierte integrations- und migrationspolitische Diskussionsbeiträge bieten. Zielgruppen des künftig dreimal im Jahr erscheinenden ÖIF-Magazins sind die Fachöffentlichkeit (Experten, NGOs, ÖIF-Partner) sowie Multiplikatoren und sonstige Interessierte.

„Wir wollen mit unserem neuen Magazin einen Beitrag leisten, um die Themen Migration, Flüchtlinge und Integration sachlich, anschaulich und lösungsorientiert zu diskutieren“, erläutert ÖIF-Geschäftsführer Dr. Alexander Janda die Zielsetzung des Magazins.



„Integration im Fokus“ verstehe sich daher auch als mediale Plattform für Akteure im Bereich Integration und Migration, und berichtet

über neue Projekte, Forschungsergebnisse und Initiativen. Neben der Präsentation der Leistungen und Schwerpunkte des ÖIF widmet sich „Integration im Fokus“ der europäischen Debatte der Themen Migration und Integration.

Zusätzlich zum Magazin wird der ÖIF in einem Jahresbericht über seine Aktivitäten und Erfolge informieren. „Magazin und Jahresbericht sind Teil unserer Kommunikationsoffensive. Der ÖIF macht auf Basis eines klugen Inte-

grationskonzepts viel für die Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern – und wir werden dies künftig stärker kommunizieren“, so Janda.

**Schwerpunkte.** Die erste Ausgabe von „Integration im Fokus“ unternimmt einen Ausblick auf die Aktivitäten und Vorhaben des ÖIF für 2007. Neben einem Interview mit dem Integrationsleitbild-Entwickler Kenan Güngör präsentiert die Publikation zahlreiche Integrationsprojekte von österreichischen Nichtregierungsorganisationen (NGOs), darunter „okay zusammen leben“ aus Vorarlberg oder „Innovative Sozialprojekte und Join In“ aus Tirol. Eine wissenschaftliche Analyse über Migrationströme in Europa liefert der renommierte Bevölkerungswissenschaftler Rainer Münz.

Das neue Magazin kann per Mail gratis bestellt werden: [fokus@integrationsfonds.at](mailto:fokus@integrationsfonds.at). Ursula Schallaböck